

Titel der Drucksache:

**Die dritte Schuld - das Schweigen muss enden
- wissenschaftliche Aufarbeitung der
Geschichte des Bundesarbeitsgerichtes**

Drucksache

0322/21

Stadtrat

Entscheidungsvorlage

öffentlich

Beratungsfolge	Datum	Behandlung	Zuständigkeit
Hauptausschuss	16.03.2021	nicht öffentlich	Vorberatung
Stadtrat	17.03.2021	öffentlich	Entscheidung

Beschlussvorschlag

01

Der Stadtrat erklärt: Mit Befremden haben wir zur Kenntnis nehmen müssen, dass nach Veröffentlichung der Thüringer Allgemeinen (hier: TA-Zeitungsbericht vom 22. Dezember 2020) bis zum heutigen Zeitpunkt Portraits von Juristen mit erheblicher NS-Belastung im Konferenzraum des Bundesarbeitsgerichts der Öffentlichkeit gezeigt werden. Der Stadtrat fordert die sofortige Abhängung der entsprechenden Bildnisse und die wissenschaftliche Aufarbeitung der Historie des Bundesarbeitsgerichtes.

02


Der Oberbürgermeister wird beauftragt dem Bundeskanzleramt die Forderung des Erfurter Stadtrats zu übermitteln, die Portraits der Juristen mit erheblicher NS-Belastung unverzüglich abzuhängen und sich für die historische Aufarbeitung einzusetzen. Dazu sind entsprechende Gespräche mit den Verantwortlichen im Bundesarbeitsgericht zu führen.

03

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, dem Stadtrat bis zum III. Quartal 2021 Bericht über die Bemühungen und deren Ergebnisse zu erstatten.

25.02.2021, gez. i. A. 
Datum, Unterschrift Fraktion DIE LINKE.

25.02.2021, gez. i. A. 
Datum, Unterschrift Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN

25.02.2021, gez. i. A. 

Datum, Unterschrift Fraktion Mehrwertstadt Erfurt

25.02.2021, gez. Stassny

Datum, Unterschrift Fraktion FREIE WÄHLER/ PIRATEN

Nachhaltigkeitscontrolling <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Anlage	Demografisches Controlling <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Anlage			
Finanzielle Auswirkungen <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja →	Nutzen/Einsparung <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Sachverhalt			
↓	Personal- und Sachkosten (in EUR) / Personalkosteneinsparung (in VbE)			
Deckung im Haushalt <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	Gesamtkosten EUR			
↓				
	2021	2022	2023	2024
Verwaltungshaushalt Einnahmen	EUR	EUR	EUR	EUR
Verwaltungshaushalt Ausgaben	EUR	EUR	EUR	EUR
Vermögenshaushalt Einnahmen	EUR	EUR	EUR	EUR
Vermögenshaushalt Ausgaben	EUR	EUR	EUR	EUR
<input type="checkbox"/> Deckung siehe Entscheidungsvorschlag				

Fristwahrung

Ja Nein

Anlagenverzeichnis

Sachverhalt

Juristen spielen eine zentrale Rolle. Sie sind entscheidend für das Funktionieren eines Staates. Es ist ein Umding Richter in Ehre zu halten, welche schwere Schuld auf sich geladen haben!

Erfurt ist die Stadt des Friedens. In einer Stadt des Friedens darf es kein kollektives Schweigen geben! Im Interesse des Bundesarbeitsgerichtes und der Landeshauptstadt Erfurt ist es unentbehrlich, dass das Bundesarbeitsgericht endlich zur wissenschaftlichen Aufarbeitung der eigenen Historie beiträgt.

Wie den Medien zu entnehmen ist, gibt es eine überraschend hohe NS-Belastung innerhalb der Historie des Bundesarbeitsgerichtes. Mindestens 13 Richter, deren Bildnis im Konferenzraum des Bundesarbeitsgerichtes der Öffentlichkeit gezeigt werden, sind erheblich NS-belastet. Sie waren nicht nur Mitglied der NSDAP, sie waren Täter und sind verantwortlich für die Ermordung, Verhaftung und Enteignung zahlreicher Menschen. Sie hätten nach dem Ende der NS-Diktatur niemals wieder in den juristischen Dienst treten dürfen.

Im Interesse des Bundesarbeitsgerichtes und der Landeshauptstadt Erfurt muss die wissenschaftliche Aufarbeitung dieser Historie zwingend erfolgen. Was war von 1935 bis 1945? Wie wirkten die Richter in diesem Zeitraum und nach 1945 bis in die achtziger Jahre der

Bundesrepublik Deutschland? Dabei bilden die Recherchen von Herrn Dr. Martin Borowsky eine gute Arbeitsgrundlage für eine umfassende Aufarbeitung.
